

Mit einem Segelschiff ins Meer der Bücher

Hamburger Wissenschaftsverlag macht Südostasien und den Pazifik zum Schwerpunktthema.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Südostasien und dem Pazifik hat in Deutschland eine neue Adresse: der ABERA-Verlag in Hamburg, der eben diese Region zu seinem Schwerpunktthema gemacht hat. Er ist eine der jüngsten Verlagsgründungen in Deutschland und der jüngste Wissenschaftsverlag in diesem Lande überhaupt.

Das Verlags-Logo ist zugleich Programm und Philosophie. Ein Auslegerboot mit geschwelltem Segel, wie es in den Gewässern der südlichen Meere häufig zu sehen ist. Daher auch der Verlagsname ABERA. Ein Wort der madagassischen Sprache, das eben diesen Typ von Schiff benennt. Die Punkte unter dem Boot deuten jenes Phänomen des Meeresleuchten im Kielwasser an, dessen Entstehung der Wissenschaft noch immer Rätsel aufgibt.

"Das Boot symbolisiert unser Motto, stets wendig zu bleiben", so Nils Robert Meyer, einer der drei Begründer des ABERA-Verlages, "und das angedeutete Meeresleuchten soll als Herausforderung verstanden werden, mit unseren Publikationen zur Forschung beitragen zu wollen."

Nils Robert Meyer hat in Hamburg Austronesistik mit der besonderen Fachrichtung Seefahrt studiert. Schon während des Studiums bemängelte er die aus seiner Sicht schlechte Qualität von wissenschaftlichen Publikationen aus und zu Südostasien und vermißte einen speziellen Asien-Verlag im deutschsprachigen

Raum. Mit dieser Einschätzung war er sich mit Markus Voss und Günter Johannes Twardawa einig. Der eine studierte Ethnologie, Publizistik und Austronesistik mit dem Schwerpunkt Indonesien und Malaysia, der andere Lusitanistik und Austronesistik mit dem Schwerpunkt Philippinen und ehemalige Kolonien. Die drei beließen es nicht bei der Kritik am deutschen Verlagswesen. Sie gründeten im Mai 1995 ihren eigenen Verlag, eben den ABERA-Verlag. Das Konzept mit dem Segelschiff überzeugte auch einen Kreis von Investoren, die sich finanziell an dem Unternehmen beteiligen. Seither stoßen die drei Hamburger mit einem eigenen Programm ins Meer der Bücher vor. Das erste Dutzend Titel ist nahezu komplett.

Da finden wir beispielsweise "Eingefangene Fäden, Textile Verzierungstechniken in West-Timor, Indonesien", von Heidrun und Herbert Jardener verfaßt. Der Indonesier Masykuri Abdillah setzt sich mit "Muslim Intellectuals to the Concept of Democracy 1966-1993" auseinander. Heinz Schütte hinterfragt das zivilisatorische Projekt rheinischer Missionare im frühkolonialen Neuguinea unter dem Titel "Der Ursprung der Messer und Beile". Monika Schlicher legt ein umfangreiches Werk zur Rolle Portugals in Ost-Timor vor, eine engagierte Materialsammlung, die zum Verständnis der gegenwärtigen Probleme dieser von Indonesien annektierten Inselhälfte beiträgt. Eine eigene Reihe, die Asia-Pacific Edi-

tion, ist der Neuauflage und Wiederentdeckung historischer Reiseberichte aus der Region gewidmet. Die ersten drei Bände greifen Berichte aus China, Madagaskar und Neuguinea auf. Eine weitere Reihe steht für augen- und lesefreundliche Konferenzberichte wissenschaftlicher Tagungen zur Verfügung. Die ersten beiden solcher Reports spiegeln derartige Veranstaltungen an der Humboldt-Universität in Berlin wider: "Umbruch Südostasien" und "Indonesien am Ende des 20. Jahrhunderts", so die Titel.

Zur Bedeutung der Region, der der ABERA-Verlag nun besonderes Gewicht gibt, schreibt Professor Wilfried Wagner von der Universität Bremen, einer der Herausgeber der Asia-Pacific Edition: "Der Pazifische Raum wird immer aufmerksamer wahrgenommen. Die Berichterstattung in den Medien und die Statements der Politiker bewegen sich nicht selten am Rande dramatisierender Zukunftsentwürfe. Von der 'Pazifischen Ära' ist die Rede". Es gelte, mit wissenschaftlichen Kriterien zur Versachlichung des Themas beizutragen, obwohl es, so Wilfried Wagner, "eine deutschsprachige Pazifikwissenschaft noch nicht gibt". Was die Inhalte der Asia-Pacific Edition vermitteln sollen, vermerkt Wilfried Wagner: "Die Umorientierung der USA vom Nordatlantik bis zum Stillen Ozean wird angeführt. Neuseelands und Australiens Wahrnehmung als pazifische Nationen gibt zu denken, und nicht zuletzt die neuen Marktzentren in nordpazifischen Anrainerländern scheinen dafür zu sprechen. Schließlich wird auf Tendenzen aufmerksam gemacht, die man als binnenpazifisch bezeichnen könnte, wie ein gestärktes Selbstbewußtsein, wirtschaftliche und politische Kooperationen und Absprachen ohne die traditionelle Beteiligung nicht pazifischer Anlieger." Die an verschiedenen deutschen Universitäten tätigen Herausgeber repräsentieren die Sachkenntnis der verschiedenen Fach-

Buchvorstellung

Wasser in Asien

... steht im Mittelpunkt eines von Thomas Hoffmann für das Asienhaus Essen herausgegebenen Sammelbandes.

"Wo das Wasser endet, endet auch die Welt" lautet ein altes usbekisches Sprichwort. Der so beschriebenen existentiellen Bedeutung des Wassers widmen sich im Kontext Asien über 50 kompetente Frauen und Männer aus der deutschen und asiatischen Wissenschaft, dem Journalismus, der Entwicklungshilfe und der Nichtregierungsorganisationen in einem über 450 Seiten starken, spannenden Text.

Sauberes Wasser wird global wie auf dem asiatischen Kontinent zunehmend zu einem äußerst knappen Gut. Dieser Prozeß erzeugt facettenreiche Konflikte politischer, wirtschaftlicher, sozialer und

ökologischer Art; sie machen Boutros Ghali (Ex-UN-Generalsekretär) Prognose, künftige Kriege würden weniger um Öl, denn um Wasser geführt werden, schon heute zur Wirklichkeit.

Thomas Hoffmann
für das Asienhaus Essen (Hrsg.):
Wasser in Asien. Elementare Konflikte
Secolo Verlag, Osnabrück 1997.

So ranken die Beiträge des Buches um die Hauptantriebsfaktoren der binnenstaatlichen, bi- und multilateralen Krisen um Wasser in der asiatischen Region.

Da geht es um die Frage der Trinkwasserversorgung, um die Landwirtschaft, die Megastädte, die Verfügungsgewalt über die großen Ströme, um Wasserverschmutzung und den Bau großer Staudammanlagen. Die in den Kulturen Asiens so wichtigen religiösen und kulturellen Aspekte des nassen Elementes finden ebenfalls sachkundige Beachtung.

Außer in der hohen analytischen Qualität seiner unisono allgemeinverständlich geschriebenen Aufsätze, den zahlreichen künstlerisch wie inhaltlich ausdrucksstarken Schwarzweiß- und Farbfotos und den vielen übersichtlich-plastischen Gra-



richtungen dieser "pazifischen Herausforderung": Malcolm Dunn aus Frankfurt am Main vertritt die Ökonomie, Dieter Heintze aus Bremen die Ethnologie und Zeitgeschichte des Südpazifiks, Hans-Dieter Kubitschek aus Berlin die Südostasienwissenschaft, Bernd Nothofer aus Frankfurt am Main die Malaiologie, Jürgen Rüdland aus Rostock die Politikwissenschaft Asiens, Ulrich Scholz aus Gießen die Geographie Asiens und Wilfried Wagner die Historisch-Politische Landeskunde Südasiens.

Bei den Verlagsleuten von ABERA herrscht Aufbruchstimmung. Der Computer prägt das Erscheinungsbild von Werbung, Briefköpfen und Buchgestaltung. Ohne Diskette läuft da nichts. In den technischen Abläufen der Buchproduktion ist das ganz und gar gemäß dem Ende des 20. Jahrhunderts mit dem selbstbewußten Willen, mit ABERA ins nächste Jahrtausend zu steuern. Doch zumindest in zwei Bereichen sehen sich die jungen Verleger alten Traditionen des Buchmachens verpflichtet: Autorenbetreuung steht oben an; und jeder Text wird bis zu sechsmal Korrektur gelesen.

Was die internationalen Beziehungen betrifft, gibt es ausgedehnte Pläne der Kooperation beispielsweise mit asiatischen Verlegern. Als Gemeinschaftswerke werden Bücher mit Verlagen in Thailand, Südkorea, Singapur und Indonesien herausgebracht. ABERA versteht sich im geographischen Sinne als grenzenlos. Dank der modernen elektronischen Kommunikationsmittel sind dabei räumliche Entfernungen unwichtig geworden, wenn es um geistige Nähe geht. Die ambitionierte Einladung heißt: "ABERA invites you to get in touch with the future of scientific publishing."

Rüdiger Siebert

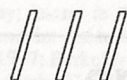
Der Autor ist verantwortlicher Redakteur des indonesisch-sprachigen Programms der Deutschen Welle.

fiken, Karten und Tabellen, überzeugt das Kompendium in seinem augenfälligen Bemühen um regionale und thematische Vielfalt. Die Umweltsituation in puncto Wasser in Kirgistan und Kasachstan, Bangladesch, Nepal, Thailand und Japan wird ebenso unter die Lupe genommen, wie wassermotivierte zwischenstaatliche Auseinandersetzungen zwischen Indien und Pakistan oder Energieprojekte in China, Vietnam, Malaysia und Indonesien.

Deshalb wird dies neue Standardwerk zum Thema die von Thomas Hoffmann formulierte Absicht unschwer einlösen, "die Diskussionen um Konflikte über Wasser in Asien anzuregen und weiterzuführen."

Bernd Basting

Bernd Basting ist Projektkoordinator der beteiligten Gruppen im Asienhaus.



Neues aus dem ASIEN- HAUS



Das Asienhaus freut(e) sich über Gäste ...

25. Apr. **Javed Jabbar**
Der Informationsminister der jüngst abgewählten pakistanischen Bhutto-Regierung, Entwicklungsprojekt-Koordinator, politische Publizist, Dokumentarfilmer und jetzige Leiter des "Südasiatischen Medienforum": Javed Jabbar.

9. Mai **Die Gruppenleiter der St. Georgspfadfinderschaft**
Das Philippinen-Büro, namentlich Sandra Müller und Ulla Wappler, schulte die Pfadfinder via eines Rollenspiels in 'interkultureller Kommunikation'.

18. Mai **Gewerkschafter aus Indonesien**
Die Südostasien Informationsstelle hat drei oppositionelle Gewerkschafter, die sich in ihrem Heimatland in der Bildungs- und Informationsarbeit für Arbeiter engagieren, eingeladen. Fauzi Abdullah, Abdurachman und Suliyem berichteten über die harsche Repression ihrer Arbeit durch das Suharto-Regime und erörterten Möglichkeiten der Kooperation mit europäischen Gewerkschaftsgruppen bzw. NRO.

21. Mai **Herr Kresal von der Schmitz-Hille-Stiftung**
Die Schmitz-Hille-Stiftung bzw. W.P. Schmitz-Stiftung realisiert kleine aber wirkungsvolle Entwicklungsprojekte, vornehmlich in Lateinamerika und Südostasien. Mit dem Geschäftsführer wurden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit, insbesondere auf informationeller Ebene erörtert.

6. Juni **Kinder der Carl-Meyer-Schule, Essen-Katernberg**
Die Sonderschule Essen-Katernberg unternimmt derzeit ein Unterrichtsprojekt zum Thema 'Wasser'. Kinder wie Lehrer bekamen eine Einführung zum Thema 'Wasser in Asien' und wurden durch unsere gleichnamige Ausstellung geführt.

Rund ums Asienhaus Termine ...

2. Juli Lesung von Sudhir Kakar: *Die Gewalt der Frommen. Zur Psychologie ethnisch-religiöser Konflikte*; 19 Uhr; Ort und Infos im Asienhaus

» Im Herbst Vortragsreihe der einzelnen Organisationen des Asienhaus - Ort und Infos im Asienhaus

4. Sep. Anne Fritsche (Südostasien Informationsstelle): *Westwärts*. Videofilm und Diskussion über Südostasiatinnen in Deutschland

2. Okt. Dr. Klaus Fritsche (Asien-Stiftung): *Wladiwostok: Europa in Fernost?* Dia-Vortrag und Diskussion

6. Nov. Dr. Roland Wein (Korea-Verband): *Nordkorea: Krieg, Kollaps oder Koexistenz?* Vortrag

4. Dez. Dr. Bernd Basting (Südasiatenbüro): *Indien: Staatliche Einheit und kulturelle Vielfalt*. Dia-Vortrag und Diskussion

Es fanden statt Veranstaltungen ...

9. Mai **Gesprächsrunde über chinesische Außenpolitik**
mit Kenneth Wise (Creighton Universität Omaha) und Dr. Klaus Fritsche (Asienstiftung).

22. Mai **Vortrag: Medienlandschaft in Südasiens**
Dr. Bernd Basting (Südasiatenbüro/Asienhaus); im Eine-Welt-Haus Heidelberg

30. Mai **Dia-Präsentation und Lesung: 'Wasser in Asien'**
Dr. Thomas Hoffmann und Dr. Bernd Basting: 'Wasser in Asien. Elementare Konflikte'; mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft Köln/Bonn, in der Internationalen Begegnungsstätte Bonn

3. Juni **Ausstellungseröffnung: 'Wasser in Asien'**
Dr. Thomas Hoffmann: Ausstellungseröffnung, Buchpräsentation und Dia-vortrag: 'Wasser in Asien. Elementare Konflikte' (Ausstellung bis 4.Juli); im Asienhaus

11. Juni **Interview auf dem Medienforum Eine Welt**
mit Bernd Basting (Asienhaus): Welchen Beitrag können Fach-NGOs wie das Asienhaus leisten zum Thema: "Zugang zu Einer Welt - Herausforderungen an Journalistinnen und Medien"; Special auf dem Medienforum Nordrhein-Westfalen '97 ("multimedia 2001")

19. Juni **Vortrag: Ende des Wirtschaftswunders in Japan?**
Richard Pestemer ('Japan aktuell'): Zur Rolle der Randgewerkschaften anderer sozialer Minderheiten; im Asienhaus

Im Asienhaus neue Veröffentlichungen ...

» **Wasser in Asien**
Thomas Hoffmann für das Asienhaus: *Wasser in Asien. Elementare Konflikte*, 464 S., seculo-verlag Osnabrück 1997.

» **Von Asien oder Europa lernen?**
Jürgen Clemens für das Asienhaus und Media Watch: *Von Asien oder von Europa lernen? Ergebnisse und Dokumentation einer Presseauswertung zur "asiatischen Herausforderung"* (s.o.) für das Jahr 1996, Köln/Essen 1997.